

# Wissen steigert Chancen am Arbeitsmarkt

## Umfrage des Bildungsnetzwerks Palatinet zum Qualifikationsbedarf der regionalen Wirtschaft

► Unzureichende Grundkenntnisse und Schwächen im Sozialverhalten der Bewerber verhindern oftmals, dass offene Stellen besetzt werden können. So das Ergebnis einer Umfrage in der Südpfalz, die das an der Universität in Landau angesiedelte Palatinet unter den Wirtschaftsunternehmen der Region durchgeführt hat. Rund 350 Betriebe der Sparten Bau, Industrie, Handel sowie verschiedener Dienstleistungsbranchen wurden seit Jahresbeginn zu ihren Angeboten und Bedürfnissen in Sachen Aus- und Weiterbildung befragt.

Die Ergebnisse bestätigen die Beobachtungen überregionaler Untersuchungen: Trotz der dramatischen Situation auf dem Arbeitsmarkt gaben immerhin 15 Prozent der befragten Unternehmen an, offene Stellen anbieten zu können. Speziell Ingenieure und Fachkräfte aus technischen Berufsfeldern sind nach wie vor gefragt. Doch auch im Servicebereich besteht von Unternehmerseite weiterhin ein deutlicher

Bedarf an qualifizierten Kräften, hat Palatinet ermittelt.

Dass vorhandene Stellen nicht zu besetzen seien, begründen die Unternehmen vor allem mit der fehlenden Eignung vieler Bewerber. Zumeist führten die Befragten dies auf Mängel in der Schulausbildung und gravierende Erziehungsdefizite zurück. Es fehle seitens der Bewerber an Motivation sowie an Flexibilität, auch seien überhöhte Lohn- und Gehaltsvorstellungen oft ein Grund, dass Stellengesuche abgelehnt werden müssten. Einige Berufe im Service- und Handwerksbereich erschienen auf Grund ungünstiger Arbeitszeiten und geringer gesellschaftlicher Anerkennung oft unattraktiv. Bei der Besetzung solcher Stellen gebe es gelegentlich gar keine Bewerber.

Bei der Suche nach geeigneten Kräften sind die Mitarbeiter, die einen Abschluss des dualen Ausbildungssystems vorweisen können, besonders gefragt (71,4 Prozent). Auch Absolventen von Fachhochschulen und die Inhaber von Fachwirts- bzw. Meisterabschlüs-

sen stehen hoch im Kurs der regionalen Unternehmen. Auf die Frage, welche Eigenschaften über die berufliche Qualifikation hinaus wichtig seien, betonten die befragten Betriebe vor allem Teamfähigkeit (93,9 Prozent) und Leistungsbereitschaft (90,9 Prozent).

Ein weiteres Thema, das im Rahmen der Palatinet-Umfrage zur Sprache kam, waren die Möglichkeiten zur inner- und außerbetrieblichen Weiterbildung der Belegschaft. Das Ergebnis: Besser ausgebildete Mitarbeiter profitieren tendenziell stärker von den bestehenden Angeboten. So richten sich die entsprechenden Maßnahmen in erster Linie an qualifizierte Angestellte, in etwas geringerem Maße werden auch Azubis und Führungspersonal integriert. Ältere Arbeitnehmer kommen hingegen nur selten in den Genuss von Schulungs- oder Weiterbildungsmaßnahmen. Die arbeitgeberseitigen Angebote an diesen Adressatenkreis beschränken sich in diesem Bereich zumeist auf die Einführung der „Altersteilzeit“.

— ANZEIGE —

**Pkw-Anhänger**



Hauptstr. 93-95 · 67482 Altdorf · Tel. 06327 9799-0  
[www.feig-fahrzeugbau.de](http://www.feig-fahrzeugbau.de)

3126718, 50

Zur Behebung der bestehenden Defizite wollen die im Palatinet zusammengefassten Einrichtungen entsprechende Initiativen ergreifen. So entwickelt das regionale Bildungsnetzwerk beispielsweise pädagogische Maßnahmen, um Schülerinnen und Schülern die praktischen Anforderungen der Arbeitswelt näher zu bringen und dies mit der Behandlung wirtschaftlicher Themen zu verknüpfen. Außerdem soll den älteren Arbeitnehmern in der Region durch spezielle Kursangebote die Möglichkeit gegeben werden, den nahenden Abschied aus dem Erwerbsleben besser zu bewältigen. (red)